

➤ **Termine**

Mittwochs
15 – 16:30 Uhr

7 Treffen im wöchentlichen
Rhythmus, evtl. ein Nachtreffen
erstes Treffen: 13.06.2018

➤ **Ort**

Gruppenraum
Caritashaus Edith Stein
Kellereigasse 12-16
97616 Bad Neustadt

➤ **Teilnahmegebühr**

20 € für 7 Treffen

**Eine Teilnahme ist nur nach
einem Vorgespräch möglich!**

Anmeldeschluss: 11.05.2018

Haben Sie Interesse?

**Informationen und
Terminvereinbarung für ein
Vorgespräch:**



Pia Junginger

Susanne Till

**Caritasverband f.d. Landkreis
Rhön-Grabfeld e.V.**

– **Erziehungsberatungsstelle** –
– **Suchtberatungsstelle** –

Kellereigasse 12-16
97616 Bad Neustadt/Saale

Telefon: 09771 / 6116-0

E-Mail:
erziehungsberatung@caritas-nes.de
suchtberatung@caritas-nes.de

Internet:
<http://www.caritas-rhoengrabfeld.de>

Kindergruppe



„Heiter bis wolzig“

**für Kinder
von 8-13 Jahren**

**mit einem
erkrankten Elternteil**

Kennen Sie das?

Ihnen wird alles zu viel, Sie fühlen sich am Ende Ihrer Kräfte und dann sind da noch die Kinder...

Sie müssten sich eigentlich um sich selbst kümmern und nun fordern auch noch die Kinder Ihre Kraft und Aufmerksamkeit...

Dies ist Alltag in vielen Familien und die Familien stehen vor der Herausforderung, diesen Spagat bewältigen zu müssen.

Ist jedoch ein Elternteil krank, ist der Alltag für den gesunden Elternteil, aber auch für die Kinder besonders schwierig. Sie fühlen sich auf sich alleine gestellt, machen sich Sorgen, fragen sich, was mit Vater/Mutter los ist und suchen häufig die Schuld bei sich selbst.

Holen Sie sich Unterstützung für Ihr Kind!

Unser Gruppenangebot richtet sich an Kinder im Alter von 8 -13 Jahren, wenn ein Elternteil von einer der folgenden Erkrankungen betroffen ist:

- Psychische Erkrankung (z.B. Depression, Psychose)
- Chronische, körperliche Erkrankung (z.B. Krebs, Multiple Sklerose)
- Suchterkrankung (z.B. Alkohol-, Drogenabhängigkeit)

Neue Erfahrungen für die Kinder in der Gruppe:



Ich lerne, die Krankheit besser zu verstehen.

Anderen geht es ähnlich wie mir.

Ich erlebe Schönes und tanke Kraft.

Ich bin nicht schuld.

Meine „Achterbahn-Gefühle“ sind okay.

Ich kann mich mitteilen.

Ich erfahre, wo ich Hilfe bekommen kann.

Ich lerne, meine Stärken gut zu nutzen.

Ich lerne die BeraterInnen der Erziehungs- und Suchtberatung kennen.